

ÖKUSS-Arbeitsprogramm 2023

Impressum:

Medieninhaberin, Herausgeberin, Verlegerin: Gesundheit Österreich GmbH, Stubenring 6, 1010 Wien, Tel. +43 1 515 61, Website: www.goeg.at

Autorinnen: Mag.^a Gudrun Braunegger-Kallinger, Ileana Cermak, BA MSc, Mag.^a Renate Haiden, MSc und Mag.^a Joy Ladurner, MSc

Lektorat: Mag. Markus Tinhof

Im Auftrag des Dachverbands der Sozialversicherungsträger und des Fonds Gesundes Österreich



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH 



Fonds Gesundes
Österreich

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Einleitung.....	5
Entstehungsprozess des Arbeitsprogramms	6
Aufgabenbereiche und Aktivitäten der ÖKUSS im Jahr 2023 im Überblick.....	7
Aufgabenbereiche im Detail.....	9
Fördermanagement.....	9
Wissensmanagement	10
Kapazitätsentwicklung	14
Öffentlichkeitsarbeit	17
Programmmanagement.....	19

Abkürzungsverzeichnis

BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BP	Bürgerbeteiligung
B-SHO	bundesweit tätige Selbsthilfeorganisation
BVSHOE	Bundesverband Selbsthilfe Österreich
Dachverband	Dachverband der Sozialversicherungsträger
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
KPB	kollektive Patientenbeteiligung
NANES	Nationales Netzwerk Selbsthilfe
ÖKUSS	Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe
SH	Selbsthilfe
SHG	Selbsthilfegruppe
SHO	Selbsthilfeorganisation
SHU	Selbsthilfeunterstützungseinrichtung
SV	Sozialversicherung

Einleitung

Die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe (ÖKUSS) ist eine der vier Säulen (Säule 4) des „Konzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe“, welches auf Initiative des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (Dachverband, vormals Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK, vormals Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, BMASGK) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) sowie mit Vertreterinnen und Vertretern bundesweit tätiger Selbsthilfeorganisationen (B-SHO) entwickelt wurde.

Das Konzept weist neben der ÖKUSS drei weitere Säulen auf:

- » Förderung regionaler und lokaler Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen (Säule 1)
- » Förderung themenbezogener bundesweiter Selbsthilfeorganisationen (Säule 2)
- » Zusammenschluss bundesweiter themenbezogener Selbsthilfeorganisationen (Säule 3)

Als vierte Säule wurde die Österreichische Kompetenz- und Servicestelle für Selbsthilfe im Herbst 2017 gegründet. Sie wird zu gleichen Teilen vom Fonds Gesundes Österreich und von der österreichischen Sozialversicherung (SV) finanziert.

FÖRDERUNG: SV | FGÖ | BMASGK



Abbildung 1: Die vier Säulen des Gesamtkonzepts zur öffentlichen Förderung der Selbsthilfe Quelle: (SV 2018)

Im Rahmen des Gesamtkonzepts verfolgt die ÖKUSS folgende strategische Ziele auf Bundesebene:

- » Stärkung der Bürger- und Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen
- » Steigerung der Selbsthilfeaktivitäten in Österreich
- » Stärkung der bundesweiten Selbsthilfeorganisationen in deren Aktivitäten

Zielgruppen und Kooperationspartner:innen der ÖKUSS sind:

- » bundesweite Selbsthilfeorganisationen
- » themenübergreifende Dachorganisationen auf Bundesebene
- » Stakeholder, die bundesweite Selbsthilfeorganisationen beteiligen möchten
- » Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern

Entstehungsprozess des Arbeitsprogramms

Ein erster Entwurf des Arbeitsprogramms wurde im Juni 2022 erstellt und im Anschluss mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern und dem ÖKUSS-Fachbeirat diskutiert sowie ggfs. um aktuelle Themen ergänzt. Dem FGÖ-Kuratorium wurden die wesentlichen Eckpunkte des Arbeitsprogramms im Rahmen der Beschlussfassung des FGÖ-Arbeitsprogramms 2023 vorgelegt.

Aufgabenbereiche und Aktivitäten der ÖKUSS im Jahr 2023 im Überblick

Tabelle 2: Aufgabenbereiche und Aktivitäten 2023 im Überblick

Aufgabenbereiche	Aktivitäten
Fördermanagement	<ul style="list-style-type: none"> » Förderadministration B-SHO (Säule 2) » Administration der Förderanträge für SHG-Weiterbildungen auf Landesebene
Wissensmanagement für Selbsthilfethemen und Patientenbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> » Förderung von Selbsthilfebeteiligung u. a. mittels Ausarbeitung von Grundlagen zu definierten Themenschwerpunkten » inhaltliche Arbeitsschwerpunkte zu Selbsthilfethemen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung der Selbsthilfe ○ digitale Möglichkeiten in der Selbsthilfe ○ junge Selbsthilfe » Kooperation mit einschlägigen Fachhochschulen und Universitäten » Wissen zu Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung generieren (Grundlagenarbeit) » Betreuung der Selbsthilfeverzeichnisse
Kapazitätsentwicklung für Selbsthilfe und Patientenbeteiligung	<ul style="list-style-type: none"> » Umsetzung des ÖKUSS-Weiterbildungsprogramms und begleitende Evaluation <ul style="list-style-type: none"> ○ Online- und Präsenzweiterbildungsseminare ○ modulare Weiterbildung „Kollektive Patientenbeteiligung“ ○ GÖG-Colloquium » Austausch, Vernetzung und Unterstützung von Selbsthilfeorganisationen und Stakeholder:innen » Agenda-Setting für eine Ausweitung und nachhaltige Etablierung der Unterstützung von Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfebeteiligung » Erstellung von Factsheets zu selbsthilferelevanten Themen

<p>Öffentlichkeitsarbeit für bessere Sichtbarkeit der gemeinschaftlichen Selbsthilfe bei Stakeholdern und in der Öffentlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> » ÖKUSS-Website » Herausgabe des ÖKUSS-Newsletters » Herausgabe einer Jahrespublikation
<p>Programm- und Organisationsmanagement</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Austausch und Abstimmung mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern » Erarbeitung und Abstimmung von Entwicklungsperspektiven in der Selbsthilfe, Selbsthilfebeteiligung und Aufgaben der ÖKUSS » Organisationsmanagement » Jahresbericht 2022 erstellen » Arbeitsprogramm 2024 erstellen » Teilevaluierung „Kollektive Patientenbeteiligung“ laut Kuratoriumsbeschluss (mehrjährig)

Aufgabenbereiche im Detail

Fördermanagement

Abwicklung der Förderanträge für die B-SHO aus Mitteln der Österreichischen Sozialversicherung

Die ÖKUSS administriert die Vergabe der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel für B-SHO im Ausmaß von 420.000 Euro (Säule 2). Im Jahr 2023 erfolgt die Administration der Förderperioden 2022, 2023 und 2024:

- » Förderperiode 2022: Abrechnung der Förderungen (in Abstimmung mit Säule 1)
- » Förderperiode 2023: Auszahlung, inhaltliche Begleitung bis zur Abrechnung und Prüfung der Förderung
- » Förderperiode 2024: Vorbereitung der Antragsunterlagen, Einladung zur Einreichung, Infoveranstaltung, Antragsbegutachtung, Förderentscheide und Vertragserstellung

Die Abrechnung erfolgt in Abstimmung mit der Österreichischen Gesundheitskasse (Säule 1). Bei Bedarf unterstützt die ÖKUSS, z. B. in gemeinsamen Workshops, die Österreichische Gesundheitskasse zum einen mit den Erfahrungen bei der Begutachtung und Administration der Förderanträge, zum anderen in den Handlungsabläufen und der Auslegung der Förderrichtlinien bei der Abwicklung der Mittel der Österreichischen Sozialversicherung für Selbsthilfegruppen und Selbsthilfeorganisationen auf der lokalen und regionalen Ebene.

Abwicklung der Förderanträge für die Weiterbildung der Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierten (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) auf Landesebene aus Mitteln des Fonds Gesundes Österreich

Die ÖKUSS administriert für den FGÖ die Vergabe der jährlich zur Verfügung stehenden Mittel des Fonds Gesundes Österreich für Weiterbildung von Selbsthilfegruppensprecher:innen und Engagierten (Multiplikatorinnen und Multiplikatoren) im Ausmaß von 100.000 Euro sowie für Selbsthilfetage in den Bundesländern mit maximal 10.000 Euro pro Bundesland.

Administration der Mittel für die Förderperioden 2022, 2023 und 2024:

- » Förderperiode 2022: Abrechnung und Evaluation der Mittel
- » Förderperiode 2023: Vertragserstellung, Auszahlung, Abrechnung
- » Förderperiode 2024: Einladung zur Einreichung, Antragsbegutachtung und Rückmeldung

Wissensmanagement

Der Aufgabenbereich Wissensmanagement steht für die inhaltliche Entwicklungs- und Grundlagenarbeit und ist das Fundament für die Aktivitäten in all den Handlungsfeldern. Die Ergebnisse aus dem Wissensmanagement fließen in die weiteren Aktivitäten ein und werden auf der ÖKUSS-Website zur Verfügung gestellt.

Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte 2023

Im Jahr 2023 werden weiterhin Arbeiten für eine strukturierte und an Standards orientierte Etablierung kollektiver Patientenbeteiligung durch die Selbsthilfe (Selbsthilfebeteiligung) als Teil von Bürger- und Patientenbeteiligung im Zentrum der ÖKUSS-Aktivitäten stehen. Darüber hinaus werden die 2021 definierten inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte, die den Themen „Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung der Selbsthilfe“, „digitale Möglichkeiten in der Selbsthilfe“ und „junge Selbsthilfe“ gelten, in unterschiedlicher Intensität sowie nach Maßgabe unserer Ressourcen weitergeführt, wobei eine laufende Prioritätensetzung notwendig ist.

Förderung von Selbsthilfebeteiligung

Die ÖKUSS führte im Auftrag des DVSV und des FGÖ im Jahr 2021 und 2022 das Projekt „Stakeholderdialoge zum Thema Selbsthilfebeteiligung“ durch, um Erwartungen und Positionen zentraler Akteurinnen und Akteure auf Bundesebene strukturiert zu erfassen, aufzubereiten und breit zu diskutieren. Daraus werden Aspekte für die weitere Bearbeitung definiert und die Umsetzung mit den Auftraggeberinnen und Auftraggebern eng abgestimmt.

Mit laufenden zum Thema Bürger- und Patientenbeteiligung stattfindenden Prozessen und Arbeiten wird eine Abstimmung erfolgen, um bei diesen den Fokus Selbsthilfe bzw. Selbsthilfebeteiligung gut zu integrieren, u. a. betrifft dies folgende Prozesse, Initiativen bzw. Kooperationen von ausgewählten Akteurinnen und Akteuren:

- » Kompetenzzentrum Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem (GÖG), z.B. Machbarkeitsstudie zu Bürger- und Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen.
- » Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung (GÖG)
- » Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (GÖG)
- » weitere Kooperationspartner:innen z. B. Ludwig Boltzmann Gesellschaft

Die Arbeiten im Jahr 2023 und der Folgejahre bauen auf Bestehendem auf, insbesondere auf bisherigen ÖKUSS-Grundlagenarbeiten z. B. Leitfaden zur Unterstützung Gremienverantwortlicher, Orientierungshilfe zur Umsetzung von Transparenz in Selbsthilfeorganisationen, Orientierungshilfe

zur Umsetzung von Compliance in Selbsthilfeorganisationen (in Erarbeitung), Analysen zur Finanzierung der Selbsthilfe (in Erarbeitung). Die starke Dynamik des Themas „Beteiligung“ wird Flexibilität erfordern z. B. hinsichtlich der Berücksichtigung aktueller Entwicklungen.

Folgende Bausteine, die sich auch in den anderen Aufgabenbereichen der ÖKUSS wiederfinden, werden, in Abhängigkeit von verfügbaren Ressourcen, weitergeführt:

- » Agenda-Setting und Öffentlichkeitsarbeit für Selbsthilfebeteiligung: Organisieren von Veranstaltungen und Arbeitskreisen sowie Einbringen des Themas in den öffentlichen Diskurs, regelmäßige Information auf der Website und im Newsletter
- » Grundlagenentwicklung: Erstellung von Unterlagen, z. B. Factsheets und Leitfäden, Konkretisierung ausgewählter Fragestellungen und Ausloten von Möglichkeiten zu Selbsthilfebeteiligung auf nationaler Ebene (z. B. in Gremien) und Umsetzungsunterstützung.
- » Konkretisierung von Beispielen guter Praxis (Modellprojekten) – mit Fokus auf den o. a. Themenschwerpunkten (siehe Abschnitt zur Jahrespublikation)
- » Weiterbildungsmaßnahmen zur Stärkung von Selbsthilfeorganisationen für Beteiligung

Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung in der Selbsthilfe

Transparenz ist ein wichtiges Werkzeug zur Sicherung der Unabhängigkeit, Glaubwürdigkeit und Selbstbestimmung in der Selbsthilfe und im Bereich kollektiver Patientenbeteiligung. Nicht nur wenn es um finanzielle Förderung geht, sondern auch wenn Mitsprache in Entscheidungsprozessen gefordert wird oder Informationen für Mitglieder und Interessierte zur Verfügung gestellt werden. Welche Aspekte dabei zu beachten sind, sind in der „Orientierungshilfe zur Umsetzung von Transparenz in Selbsthilfeorganisationen“ dargestellt. Darüber hinaus wurden 2022 im Zuge eines Projektes im Auftrag des Dachverbands der Österreichischen Sozialversicherung der Umgang mit Interessenkonflikten in der Selbsthilfe (Compliance) in Form einer Orientierungshilfe erarbeitet.

Für das Jahr 2023 sind Transfer- und Kommunikationsmaßnahmen (Workshops/Seminare) zu beiden o. a. Orientierungshilfen (Transparenz, Compliance) geplant, um die Themen anhand von Praxisbeispielen zu bearbeiten und Selbsthilfeorganisationen bei der Umsetzung in den Organisationen zu unterstützen.

Digitale Möglichkeiten in der Selbsthilfe

Die Beschränkungen von Präsenztreffen durch die COVID-19-Pandemie, die technischen Weiterentwicklungen digitaler Austauschmöglichkeiten und die Attraktivierung der Selbsthilfe für eine jüngere Zielgruppe erfordern eine aktive Auseinandersetzung mit zeitgemäßen digitalen Möglichkeiten in der Selbsthilfe. Der Austausch in Onlineformaten hat sich während der Pandemie bewährt. Trotz der Vorteile, dass Treffen orts- und teilweise auch zeitunabhängig gestaltet werden können hat sich gezeigt, dass auf die Notwendigkeit persönlicher, ortsgebundener Selbsthilfegruppentreffen nicht verzichtet werden kann.

Aus den digitalen Möglichkeiten für Selbsthilfeorganisationen ergeben sich eine Reihe von Forschungsthemen, wie beispielsweise die Erhebung des Ist-Standes an Online-Angeboten. Eine Definition von „Digitaler Selbsthilfe“ ist ebenso erforderlich wie die Erarbeitung von Qualitätskriterien für Gruppentreffen sowie die Klärung von Fragen der rechtlichen Rahmenbedingungen und des Datenschutzes. Eine Vergabe dieser Themen als akademische Abschlussarbeiten ist vorgesehen.

Die Ergebnisse sollen in geeigneter Weise publiziert und kommuniziert werden sowie in weitere Aktivitäten einfließen.

Junge Selbsthilfe

2022 wurde ein Colloquium von ÖKUSS in Kooperation mit der SUS Wien, Selbsthilfe Steiermark und Selbsthilfe Tirol zum Thema „Beteiligung als Motivator für die Junge Selbsthilfe“ ausgerichtet. Im Zuge eines anschließenden Austausches mit Akteurinnen und Akteuren aus der Selbsthilfe und Stakeholderinnen und Stakeholdern aus dem Jugendbereich wurde die Perspektive der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Bezug auf Beteiligung und Junge Selbsthilfe eingebracht und zukünftige gemeinsame Vorhaben angesprochen.

Im Jahr 2023 soll ein Konzept zur Unterstützung Junger Selbsthilfe und Jugendbeteiligung durch die ÖKUSS – aufbauend auf einer Literaturrecherche, Recherche bestehender Initiativen und in Kooperation mit zum Thema aktiven Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landesebene– erarbeitet werden sowie eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kompetenzzentrum Jugend im Bundeskanzleramt organisiert werden.

Kooperation mit einschlägigen Fachhochschulen und Universitäten

Die vertiefende wissenschaftlich-fachliche Auseinandersetzung mit gemeinschaftlicher Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung im Rahmen von Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten, Masterarbeiten, Dissertationen etc.) soll weiterhin angeregt werden. Die ÖKUSS übermittelt den Einrichtungen Themenvorschläge und unterstützt Studierende bei der Erarbeitung der Themen. Dies fördert Forschung zum Thema, dient dem Erkenntnisgewinn und sensibilisiert Studierende bzw. junge Menschen für die Thematik.

Wissen zu Selbsthilfe und kollektiver Patientenbeteiligung

Auf der ÖKUSS-Website wurden Wissensbereiche mit dem Ziel eingerichtet, bestehendes Wissen über Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung Interessierten kompakt zur Verfügung zu stellen und so auch zum Diskurs anzuregen. Im jeweiligen Wissensbereich und im Bereich Publikationen stehen sowohl Fachwissen (Literatur) und Strategiepapiere zum Thema gemeinschaftliche Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung als auch Praxistipps und Leitfäden für B-SHO zur Verfügung. Diese werden laufend ergänzt.

Selbsthilfeverzeichnisse

Im Jahr 2023 werden der Aufbau und die Pflege eines Verzeichnisses bundesweiter Selbsthilfeorganisationen, die definierten Kriterien entsprechen, fortgesetzt.

Um eine möglichst vollständige Darstellung zu erreichen, wird dabei proaktiv auf B-SHO zugegangen und diese zur Aufnahme ins Verzeichnis eingeladen. Die Aufnahme in das Verzeichnis unterstützt die Sichtbarkeit von B-SHO, unterstreicht deren Anzahl und ermöglicht es Stakeholdern des Gesundheitssystems, B-SHO bei Beteiligungsanfragen leicht zu identifizieren und zu kontaktieren.

Kapazitätsentwicklung

Die Aktivitäten im Bereich Kapazitätsentwicklung, die auf den inhaltlichen Grundlagen des Wissensmanagements aufbauen, werden weitergeführt. Für das Handlungsfeld Kapazitätsentwicklung ist eine begleitende mehrjährige Evaluation mit Fokus auf das Thema kollektive Patientenbeteiligung vorgesehen.

Umsetzung des ÖKUSS-Weiterbildungsprogramms und begleitende Evaluation

Bundesweite Selbsthilfeorganisationen erbringen zahlreiche wichtige Aufgaben für Menschen mit Erkrankungen oder gesundheitlichen Problemen, von der Organisation von Austauschmöglichkeiten über Informationsarbeit bis hin zu Beratung und Interessenvertretung. Ziel des ÖKUSS-Weiterbildungsangebots ist es, bundesweite Selbsthilfeorganisationen in diesen Aufgaben zu stärken.

2019 wurde ein Weiterbildungskonzept für B-SHO entwickelt, dessen Umsetzung 2020 begonnen hat. Aufgrund der Corona-Pandemie und des damit verbundenen besonderen Schutzes von Risikogruppen wurde das Weiterbildungsangebot von halbtägigen Präsenzworkshops auf 1,5-stündige Online-Seminare umgestellt. Diese Variante ermöglichte es rasch auf veränderten Bedarf zu reagieren und Themen sehr kurzfristig anzubieten.

Auf Grund der Möglichkeit einer ortsunabhängigen Teilnahme wurde vonseiten der Teilnehmer:innen der Wunsch geäußert, dieses Format – kombiniert mit Präsenzseminaren – beizubehalten.

Das ÖKUSS-Weiterbildungsangebot

Das Weiterbildungsangebot besteht aus drei Kernelementen:

1. Online-Seminare und Präsenz-Workshops
2. modulare Weiterbildung im Kursformat: „Kollektive Patientenbeteiligung“
3. GÖG-Colloquien

Online- oder Präsenzweiterbildungsseminare

Online-Seminare im Umfang von maximal 1,5 Stunden oder Präsenzweiterbildungen im Umfang von ca. drei Stunden greifen aktuelle Themen und Qualifizierungsbedarf auf. Die offenen Veranstaltungen behandeln den Themenkomplex „Aktivitäten der Selbsthilfe stärken – Kooperationen fördern“. Das Seminarprogramm mit monatlichen Veranstaltungen umfasst Themen zu Organisationsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und persönlichen Skills.

Die Angebote für 2023 sind derzeit weiterhin als Online-Seminare geplant. Für 2023 sind Online-Seminare zu folgenden Themenbereichen geplant:

- » Projektmanagement
- » Finanzmanagement
- » Präsentationstechnik
- » Gesprächsführung
- » Online-Gruppentreffen

Nach Bedarfen und nach Möglichkeit vorhandener Ressourcen werden für aktuelle weitere Themen Veranstaltungen organisiert.

Modulare Weiterbildung im Kursformat „Kollektive Patientenbeteiligung“ und Evaluierung

Die 10 Online-Einheiten die 2020/21 stattgefunden haben, wurden auf Basis der Evaluation überarbeitet. Ein zweiter Durchgang soll, auf den Erfahrungen aufbauend, 2022/23 durchgeführt werden. Ziel und Inhalt ist es, Hintergründe, Möglichkeiten und Herausforderungen der Beteiligung primär gemeinsam mit den Teilnehmenden zu erarbeiten, Wissen zu vermitteln und auch zu trainieren.

Absolventinnen und Absolventen des Kurses erhalten eine Teilnahmebestätigung und werden auf der ÖKUSS-Website gelistet.

GÖG-Colloquium

2023 ist ein GÖG-Colloquium zu einem aktuellen Thema im Bereich Selbsthilfe und Beteiligung geplant, wie beispielsweise der Bedeutung von Transparenz in Selbsthilfeorganisationen für Selbsthilfebeteiligung. Im Vordergrund steht das Agenda-Setting für Selbsthilfe-relevante Themen, um einerseits eine niederschwellige Auseinandersetzung damit zu ermöglichen aber auch neue Zielgruppen zu erschließen oder potenzielle Kooperationen zu eröffnen.

Alle Elemente der Weiterbildung werden laufend evaluiert und einer Qualitätssicherung unterzogen.

Beratung und Unterstützung von B-SHO, Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern sowie Stakeholdern

Im Bedarfsfall und nach Maßgabe der vorhandenen Ressourcen werden auch B-SHO sowie Kooperationspartner:innen und Stakeholder in aktuellen Fragestellungen unterstützt und Weiterbildungsveranstaltungen für Stakeholder angeboten.

Nach Maßgabe der Ressourcen werden auch Beratungsangebote in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Organisationsentwicklung angeboten.

Austausch und Vernetzung mit Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen

Die Selbsthilfeunterstützungseinrichtungen in den Bundesländern sind das bewährte Pendant auf Landesebene zur ÖKUSS. Die ÖKUSS wird über den Einbezug dieser Einrichtungen in ihren Fachbeirat die Selbsthilfedachverbände und Selbsthilfekontaktstellen weiterhin zum kontinuierlichen Austausch einladen bzw. auch Einladungen von diesen wahrnehmen. Dabei sollen zum einen aktuelle Themen wie Junge Selbsthilfe oder Qualitätsstandards für Selbsthilfeunterstützungsstellen und zum anderen Entwicklungen in der Selbsthilfelandchaft abgestimmt werden. Ziel ist hier ein gemeinsames Weiterentwickeln von Selbsthilfe(themen) in Österreich.

Factsheets zu selbsthilferelevanten Themen

Je nach aktuellen Themen und Qualifizierungsbedarf werden im Sinne von „Quick Tools“ kurze Factsheets erstellt, die online zur Verfügung gestellt werden. Sie können das Ergebnis von Online-seminaren, Präsenzseminaren oder Kursmodulen sein und werden u.a. im Sinne von „Checklisten“ handlungsrelevante Kurzfassungen bieten.

Öffentlichkeitsarbeit

Die ÖKUSS verfolgt mit der strategischen Kommunikationsarbeit zu den Themen Selbsthilfe und kollektive Patientenbeteiligung / Selbsthilfebeteiligung kurzfristige und mittelfristige Ziele, etwa

- » Botschaften zu platzieren und Aufmerksamkeit zu erzeugen,
- » die Wahrnehmung zu erhöhen und die Bekanntheit zu steigern,
- » Orientierung zu geben, Einstellungen zu verändern und Unterstützung zu gewinnen,
- » dauerhafte Beziehungen zu gestalten, Vernetzung anzuregen und Impulse zu geben.

Betreuung der ÖKUSS-Website

Der Internetauftritt ist für die ÖKUSS ein effizientes Tool, um ihren Zielgruppen Informationen über Selbsthilfe und Selbsthilfestrukturen, über kollektive Patientenbeteiligung sowie über aktuelle Aktivitäten, Termine und Angebote der ÖKUSS sowie auch anderer Akteurinnen und Akteuren zur Verfügung zu stellen.

Die gegenseitige Verlinkung mit anderen Akteurinnen und Akteuren, politischen Institutionen, den europäischen Partnerorganisationen etc. erhöht nicht nur die Reichweite, sondern stellt einen Service für die Zielgruppen dar.

Im Arbeitsprogramm 2023 sind die laufende Aktualisierung und der Ausbau der Inhalte der ÖKUSS-Website vorgesehen.

Herausgabe von Newslettern

Mit dem monatlich erscheinenden ÖKUSS-Newsletter wird die Zielgruppe (B-SHO, Stakeholder, Medienvertreter:innen u. a.) in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten informiert. Geplant ist, dass im Zuge dessen Informationen zu folgenden Themen aufbereitet werden:

- » Termine bzgl. Förderung Säule 2 und ggf. Säule 1
- » aktuelle Veranstaltungen
- » Publikationen
- » Kontakte/Adressen
- » Netzwerke
- » europäische Partnerorganisationen

Ziel für 2023 ist es auch, die Reichweite des Newsletters zu erhöhen, um mehr Personen mit den Themen Selbsthilfe und Selbsthilfebeteiligung zu erreichen.

Herausgabe einer Jahrespublikation mit Beispielen guter Praxis bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

Die Entwicklungen im Selbsthilfebereich nahmen der Fonds Gesundes Österreich und die ÖKUSS 2020 erstmalig zum Anlass, die Arbeit der Selbsthilfe mit einer Publikation im Magazinformate der Öffentlichkeit vorzustellen. 2022 folgte eine Jahrespublikation zum Thema „Transparenz“ in der Selbsthilfe. Ziele der Publikationen sind die Darstellung von fachlichen Grundlagen, die Anregung zur Auseinandersetzung mit dem Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und die Aufbereitung von Beispielen guter Praxis bundesweiter Selbsthilfeorganisationen.

Für 2023 ist eine weitere Jahrespublikation geplant, mit der die Arbeit der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Bereich der Selbsthilfebeteiligung vorgestellt, Entwicklungen dokumentiert und konkrete Umsetzungsbeispiele aufbereitet werden sollen.

Programmmanagement

1. Abstimmungstreffen mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern:
 - » Gremien (ÖKUSS-Entscheidungsgremium, ÖKUSS-Fachbeirat, FGÖ-Kuratorium)
 - » Abstimmung mit Selbsthilfeunterstützungsstellen auf Landesebene, NANES, Pro Rare Austria, dem Bundesverband Selbsthilfe Österreich und bundesweiten Selbsthilfeorganisationen
 - » Abstimmung mit Dachverband/SV, GÖG/FGÖ, BMSGPK
 - » Abstimmung mit internationalen Kolleginnen und Kollegen
2. Erarbeitung und Abstimmung von Entwicklungsperspektiven in der Selbsthilfe und in der kollektiven Patientenbeteiligung sowie für die Aufgaben und strategischen Entwicklungen der ÖKUSS
3. laufendes Organisationsmanagement
4. Im Jahresbericht 2022 werden die Aktivitäten der ÖKUSS dokumentiert.
5. Eine Evaluation mit Fokus auf Kapazitätsentwicklung im Bereich kollektive Patientenbeteiligung wird weitergeführt, um in diesem Kernbereich der ÖKUSS die Entwicklungen einem Monitoring zu unterziehen und sie unterstützend zu begleiten.
6. Ein erster Entwurf des Arbeitsprogramms 2024 wird im ÖKUSS-Fachbeirat im Herbst 2023 diskutiert, mit den Auftraggebern abgestimmt und dem FGÖ-Kuratorium im Rahmen der Beschlussfassung des FGÖ-Arbeitsprogramms 2024 vorgelegt werden.